

Ich möchte hinzufügen, daß für die Veredlung Richtsätze und nicht die eigenen Kosten zugrunde liegen. Mit diesen Ergebnissen und denen des persönlichen Kontos sowie der Ergebnisabrechnung ist es uns möglich, noch wissenschaftlicher, tiefgründiger in die Produktion und Arbeit weiter einzudringen.

Liebe Genossinnen und Genossen. Ich möchte sagen, daß wir dies ohne besondere Spezialisten erreicht haben: mit zwei Buchhaltern, einem Vorsitzenden und vier Brigadiere.

Speziell möchte ich einiges zur Produktionsvergütung sagen. Die Partei sagte: Vergütet nach dem Endprodukt. Nach eingehender Überzeugung wurde in der Viehwirtschaft allmählich dazu übergegangen. Mit etwas Neuem kann man oft den Entwicklungsstand prüfen. In den Feldwirtschaftsbrigaden gab es Bedenken. Bisher hatte man beim Erfolg den Arbeitsfleiß in die Waagschale geworfen. Auf einmal war es das Wetter, das uns die Früchte in den Schoß legte. Man zweifelte an der Kraft, am eigenen Können. Aber es gab in diesem Zusammenhang eine gute Auseinandersetzung über die Rolle und Bedeutung der Produktivkraft Mensch!

Alle überlegten, fragten, wurden aufgeklärt und kamen zu dem Schluß: Nützlich müssen wir arbeiten - nicht auf Quantität, sondern mehr auf der Qualität liegt die Betonung. Das entspricht ganz unserem Entwicklungsstand. Unsere Reserven weiterhin aufzuspüren und sie zu nutzen, bedarf schon mehr des Knobeln und Kopfzerbrechens und der höheren Qualität der Arbeit der Leitung und aller Mitglieder. Reserven gibt es bei uns in Fülle - das merken wir ja allein schon an den Fehlern, die wir immer wieder neu machen.

Da doch die meisten Genossenschaften die Viehwirtschaft nach dem Endprodukt vergüten, will ich nur auf die praktische Durchführung in der Feldwirtschaft eingehen. Grundlage für die Feldwirtschaft ist eine exakte Planung

a) der Produkte in Dezitonnen,

b) des Aufwandes der Arbeitseinheiten entsprechend den Normen mit Berücksichtigung der Arbeitsgänge und der Mechanisierung.

Im Laufe des Jahres wird nach dem Leistungsprinzip abgerechnet. Dabei wird der Sicherheitsfaktor von 20 Prozent einbehalten. Es gab also nur 80 Prozent als Vorschuß. Das bedeutet gleichzeitig Mindestvergütung. Kampagneweise werden Kontrollen des Verbrauchs geführt und in ökonomischen Konferenzen ausgewertet.